



Foto: Anja Hinterberger

Die evangelische Kirchengemeinde plant schon seit einiger Zeit, die Christuskirche zu renovieren. Ohne Stufen und Hindernisse könnten dort neben Gottesdiensten auch andere Veranstaltungen stattfinden. Jetzt geht es darum, wie die geschätzten Kosten von 3,3 Millionen Euro geschultert werden können.

# Kirchenraum ohne Stufen

Die Pläne, die **CHRISTUSKIRCHE** zu renovieren, gehen in die nächste Runde: Die Landeskirche entscheidet im März über einen Zuschuss.

**NEUMARKT.** Die evangelische Christuskirche in Neumarkt soll renoviert werden. Dafür gibt es unterschiedliche Aktionen, die darüber informieren und um Spenden bitten.

Parallel dazu wurde im Architekturbüro Brückner und Brückner in Würzburg in Abstimmung mit Vertretern der Kirchengemeinde und der evangelischen Landeskirche in München an einem Entwurf gearbeitet, wie die Kirchengemeinde in einem Presstext mitteilt. Erste Ideen seien mit Denkmalpflegern auf allen Behördenebenen vorbesprochen worden.

Gemeindeglieder haben bei einer Versammlung im Oktober 2018 die Architekten kennengelernt. Im Juli 2019 präsentierten die Architekten Christian Brückner und Stephanie

Sauer dem Kirchenvorstand und Gemeindegliedern im Klostersaal einen Zwischenstand der Planung. In der zweiten Hälfte des Jahres 2019 gingen die Fachplaner an die Kostenberechnung für die einzelnen Gewerke, um die vertiefte Kostenschätzung weiter zu präzisieren.

## Kosten liegen bei 3,3 Millionen Euro

Das Ergebnis laut evangelischer Kirchengemeinde: Die 3,3 Millionen Euro der Kostenschätzung der Architekten haben nun auch die Fachplaner bestätigt, deren Kostenberechnungen nun nahezu abgeschlossen sind.

Zur Finanzierung des Projekts müsse die Kirchengemeinde eine ganze Menge Eigenmittel aufbrin-

gen, sei aber auch auf Zuschüsse von verschiedenen Seiten angewiesen. Darum ging es in der jüngsten öffentlichen Kirchenvorstandssitzung.

Die Architekten Christian Brückner und Stephanie Sauer präsentierten den aktuellen Stand der Entwurfsplanung.

Nach intensiver Aussprache beschloss der Kirchenvorstand mit großer Mehrheit, den vorgelegten Entwurf im März in den Verteilungsausschuss der evangelischen Landeskirche einzubringen, verbunden mit dem Antrag auf einen Zuschuss seitens der Landeskirche.

Die Kirchengemeinde hofft auf einen Zuschuss in der Höhe von 1,25 Millionen Euro, um das Projekt stemmen zu können. Ziel der Planungen

ist es, mit einer Öffnung des früheren Chorraums der ehemaligen Kapuzinerkirche einen Kirchenraum ohne Stufen und Hindernisse zu schaffen.

Damit würden für die Gottesdienste, die Kirchenmusik und auch für kulturelle Angebote viele neue Möglichkeiten in dem Gotteshaus eröffnet, das seit dem 17. Jahrhundert Teil der Neumarkter Stadtgeschichte ist und von evangelischen Christen seit 1855 als Kirche genutzt wird.

Wenn der Verteilungsausschuss der Landeskirche im März dem Antrag aus Neumarkt zustimmt, wäre das „ein entscheidend wichtiger Meilenstein, damit die Renovierung der Christuskirche ihrer Umsetzung ein Stück näherkommen kann“ schließt die Mitteilung. **nn**